



Projekt des Monats (03/2018)

»Radio Reese« Auf einer Welle mit dem Stadtteil

»Wir wollen mehr erfahren und sind gespannt, was passieren wird.«

Auf eine Pizza mit dem dritten Oberbürgermeister oder im Gespräch mit Graffitivereinen, Klangkünstlerinnen und Festivalmachern: Bei diesem medienpädagogischen Projekt des Vereins Pareaz e.V. nahmen junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung als Jugendreporter/innen das Zusammenleben im Stadtteil in den Blick. Das Projekt war im Reese-Areal rund um den 7500 Quadratmeter großen Kulturpark West angesiedelt. Auf dem ehemaligen Kasernengelände sind seit über zehn Jahren bis zu 1500 Kulturschaffende aktiv.

Die Nachwuchsradiomacher/innen von »Radio Reese« brachten dem Publikum mit ihren Reportagen die Arbeit von Künstler/innen und Engagierten aus dem Stadtteil näher. Schließlich schufen sie für den Kreativstandort mit dem Projekt auch eine Art akustisches Vermächtnis. Denn das Gelände wird im Jahr 2019 aufgegeben. Die Stadt eröffnet an anderer Stelle ein Kreativ-Quartier. Auch die Betreibergesellschaft des Kulturparks West hat andernorts neue Räumlichkeiten für ihr Kulturkonzept gefunden.

Werkstatt Vielfalt

Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Ein Programm der Robert Bosch Stiftung durchgeführt von der Stiftung Mitarbeit



»Die Stimme der Jugend!«

Unter diesem Motto sendet das interkulturelle Redaktionsteam von »Radio Reese«, das sich aus Jugendlichen mit Wurzeln in Afghanistan, Kirgistan, Sierra Leone, Syrien, Russland und Deutschland zusammensetzt. Im Laufe des Projektes haben neun Jugendliche zwischen 17 und 26 Jahren intensiv mitgearbeitet. Weitere acht Jugendliche waren immer mal wieder dabei.

Auftakt zur Bildung des Projektteams war ein Besuch beim 10-jährigen Jubiläum des Kulturparks West im Juli 2017. Dort führten sie sogleich ihre ersten Interviews. Im Laufe des Projektes kamen die jungen Radiomacher/innen in ihren Reportagen, Interviews und Veranstaltungsbesuchen mit über 70 Personen direkt ins Gespräch.

In den Monaten nach dem Jubiläum erhielten die Jugendlichen in mehreren Workshops mit einer medienpädagogischen Fachkraft viele praktische Hinweise zur journalistischen Arbeit. Mit diesem

Kurzbeschreibung

In diesem Medienprojekt engagierten sich Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung gemeinsam. Die jungen Teilnehmer/innen traten als Jugendreporter/innen mit Kulturschaffenden und Engagierten aus dem Stadtteil in Kontakt, unternahmen Atelier- und Werkstattbesuche und kamen dort mit den Künstler/innen ins Gespräch. So vermittelten sie ihren Zuhörer/innen einen Einblick in die Augsburger Kulturszene rund um den Kulturpark West. Vorbereitend erhielten die Teilnehmer/innen in medienpädagogischen Workshops ein Coaching zu journalistischer Arbeit. Mit den recherchierten Inhalten produzierten die Jugendlichen acht Episoden des Podcasts »Radio Reese«. Dieser wurde über verschiedene Onlinekanäle verbreitet. Darüber hinaus nutzten die Teilnehmer/innen die entstandenen Tonaufnahmen, um eine Radiosendung für das Format »Junge Talente« beim Musiksender egoFM zu gestalten.

Rüstzeug planten sie ihre Themen und Projekte in der Folge selbst. Sie zeichneten zahlreiche Audio-takes auf und erstellten daraus kleine Reportagen und Gesprächsformate.

On air: Kunst, Engagement und Politik

Das Team lud unter anderem den dritten Bürgermeister der Stadt Augsburg in die Redaktion von »Radio Reese« in das Jugendzentrum Linie3 ein. Sie erstellten für diesen Anlass eigens eine Präsentation des Radioprojektes und sprachen darüber, welche integrierende Wirkung medienpädagogische Arbeit mit Jugendlichen haben kann. Sie erfuhren vom Amtsinhaber, dass er als Heranwachsender selbst in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv war und was er von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund gelernt hat. Am Ende des Termins gab es selbstgebackene Pizza für alle.



In einer weiteren Produktion beleuchteten die Jugendlichen die Zukunft der Augsburger Kulturszene, sprachen mit dem Geschäftsführer des Kulturparks West, Engagierten und Künstler/innen. Thematisiert wurden kulturpolitische Fragen ebenso wie das Engagement im Kulturbereich und das kreative Schaffen selbst. Darüber hinaus kamen viele weitere Gruppen und Einzelpersonen aus dem Stadtteil wie der Bikerclub Bombig, der Kuki Musikverein, die StreetAcademie, das Kulturhaus Abraxas und das Medienlabor Lab30 zu Wort. Zuletzt berichtete »Radio Reese« von der Zukunftstagung der Lokalen Agenda 21 im Augsburger Rathaus. Hier

gingen die Jungreporter/innen Fragen von nachhaltiger Entwicklung nach und beleuchteten lokale



Engagementmöglichkeiten im Umweltschutz. Acht Podcasts fertigte das Team im Projektverlauf an und veröffentlichte diese mit Begleitartikeln über einen Weblog und Podcastkanal. Außerdem stellte das Redaktionsteam die Inhalte in Sozialen Medien wie Facebook und Soundcloud online. Ein Highlight im Projekt war die Produktion einer Radiosendung für die Rubrik »Junge Talente« auf egoFM in Zusammenarbeit mit der Medienstelle Augsburg. Durch die Medienpartnerschaft mit dem Feuilleton a3kultur erhielten die Artikel über die Podcast-Episoden zudem weitere Aufmerksamkeit.

Schließlich waren die Jugendlichen auch aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit und am Fundraising für das Projekt beteiligt. Sie produzierten ein Werbevideo für die Mitarbeit in ihrem interkulturellen Redaktionsteam, erstellten und verteilten Aufkleber, Buttons und Flyer und präsentierten das Projekt bei verschiedenen Veranstaltungen von Organisationen und Einrichtungen im Stadtteil. Einen ersten Erfolg in Sachen Fundraising erzielten sie durch die Be-zuschussung eines zusätzlichen Medienworkshops durch das Programm »Flüchtlinge werden Freunde« des Bayerischen Jugendrings.

Gute Atmo in einem engagierten Team

Für fast alle Redaktionsmitglieder war es neu, mit Fragen auf andere Menschen zuzugehen und sich



über einen Podcast öffentlich zu äußern. Doch alle Beteiligten meisterten diese Hürde. Die Redaktionsmitglieder sind zu einer Gruppe zusammen gewachsen, die zielgerichtet und gerne zusammen arbeitet. Sprachliche Schwierigkeiten oder kulturelle Differenzen spielten aufgrund der guten Chemie in der Gruppe mit zunehmender Projektdauer keine Rolle mehr. Das Projekt zeigte, dass das Interesse Jugendlicher für ein Engagement im Stadtteil mit einem attraktiven Format geweckt werden kann.

»Jugendwelten sind manchmal andere als Erwachsenenwelten. Aber junge Menschen müssen sich Gehör verschaffen.«

Durch lebendige Reportagen eröffneten die Teilnehmer/innen einen Einblick in die Lebenswelten von Jugendlichen, Künstler/innen und der Nachbarschaft in den Augsburger Stadtteilen Kriegshaber, Pfersee und Oberhausen. Das Radioteam zeigte sich offen für ihr Umfeld, setzte sich intensiv mit dem Zusammenleben im Stadtteil auseinander und ermutigte Künstler/innen, sich mit ihrer Arbeit in den Stadtteil hinein zu bewegen. Aus diesem Impuls heraus entstand etwa ein neues Angebot in einem Jugendzentrum. Eine Audiokünstlerin erstellt dort nun Hörcollagen mit Jugendlichen.

Resonanz und Ausblick

Die Resonanz auf die Aktivitäten der Redaktionsgruppe war durchweg positiv. Vor allem in Sozialen Medien erhielt die Gruppe zahlreiche positive Rückmeldungen und motivierende Posts. Aber auch bei

vielen persönlichen Begegnungen wurde den Teammitgliedern zurückgemeldet, dass es interessant sei, die Podcasts anzuhören. Das Redaktionsteam besteht weiter und wirbt um neue Mitwirkende. So sollen insbesondere noch weitere junge Frauen für die Mitarbeit bei »Radio Reese« gewonnen werden. Aufgrund der Ansiedlung im Jugendzentrum Linie3 in Pfersee ist das Team bestens im Stadtteil verankert. Ein finanzieller Zuschuss der Stadt Augsburg ermöglicht die fortlaufende medienpädagogische Begleitung der Gruppe. Durch den Gewinn des dotierten Jugendpreises »Frischer Wind« ist es zudem möglich, neue Workshops und Medienaktionen umzusetzen.

Die Podcasts aus der Projektarbeit können abgerufen werden unter: www.radio-reese.de

Kontakt und weitere Informationen

Pareaz e.V. - Radio Reese
Susanne Thoma
Austr. 27
86153 Augsburg
Web: www.radio-reese.de
Mail: kontakt@radio-reese.de

Fotos: Holger Thoma, Susanne Thoma

Ansprechpartner für das Programm

»Werkstatt Vielfalt«

Timo Jaster & Björn Götz-Lappe
Stiftung Mitarbeit
Ellerstraße 67
53119 Bonn
Tel.: (02 28) 6 04 24-17/-12
Fax: (02 28) 6 04 24-22
E-Mail: jaster@mitarbeit.de
goetz-lappe@mitarbeit.de